

Kleine Kinder besser verstehen

STRAUBENHARDT. Denken, entwickeln, lieben, fühlen, individuell – dies versteckt sich hinter dem Namen DEIFI – ein Gruppenangebot für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr. Das Anliegen von DEIFI-Kursen ist es, Eltern zu unterstützen und zu ermutigen. Im Haus der Familie in Straubenhardt startet am Dienstag, 17. Mai, ein Kurs für Eltern mit Babys im Alter von vier bis sechs Monaten. Informationen im Haus der Familie unter (07082) 929550. pm

Auto komplett ausgebrannt

NEUENBÜRG. Ein Fahrzeug ist am Donnerstagmorgen in der Marxzeller Straße in Neuenbürg ausgebrannt. Kurz nach 6 Uhr war ein 61-Jähriger unterwegs, als plötzlich im Motorraum Feuer ausbrach. Verletzt wurde niemand. Es entstand laut Polizei ein Schaden von mehreren Tausend Euro. pol

Musik für den guten Zweck

NEUENBÜRG. Einen klingenden Blumenstrauß überreichten die Nachwuchstalente der Jugendmusikschule Neuenbürg bei einem Benefizkonzert im Schloss Neuenbürg. Mitgewirkt haben: Johanna Zillner, Jasmin David, Annika Domschat, Henning Schulz, Emilia Haefner, Nathalie Trautmann (Violine), Lena Jauch, Anna Sophia Jauch, David Georg, Jovana Nikolic, Luca Gengenbach, Claudia Döhner und Cara Hähl-Pfeifer. Außerdem kamen mit Hilfe des Lions Clubs Bad Wildbad 515 Euro für ein Kinderhilfsprojekt zusammen. pm

Ein Stück Weltgeschichte

Der Enkel des indischen Literatur-Nobelpreisträgers Rabindranath Tagore ist in Schömberg begraben

SCHÖMBERG. Diesen Mai wäre der indische Philosoph und Schriftsteller Rabindranath Tagore 150 Jahre alt geworden. Der Enkel des Literatur-Nobelpreisträgers, Nitindra Nath Ganguly, ist auf dem Schömberger Friedhof begraben.

PZ-REDAKTEURIN
BÄRBEL SCHIERLING

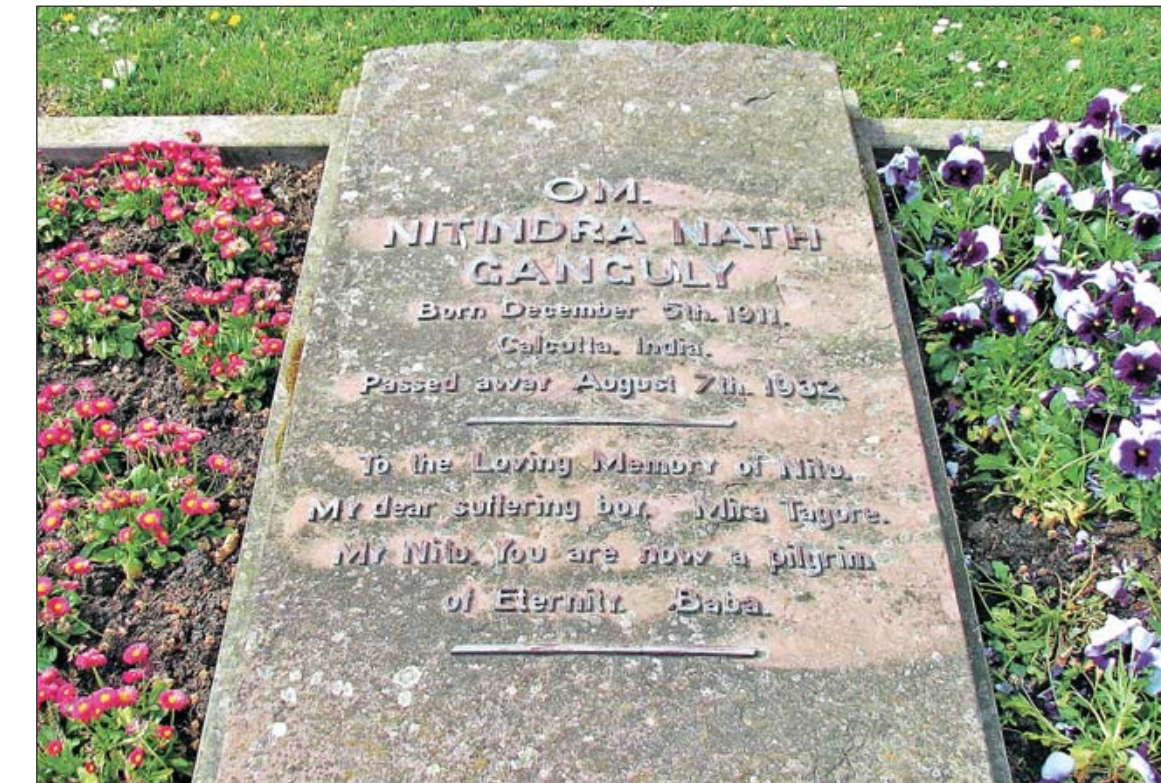
In der Behandlung von Tuberkulose eilte Schömberg einst ein Weltruf voraus. Doch nicht jeder wurde dort gesund. So kommt es, dass auf dem Friedhof der Enkel eines indischen Nobelpreisträgers begraben liegt.

„Mein Nitu, Du bist jetzt ein Pilger in der Ewigkeit. Großvater“, diese Worte hat der indische Literatur-Nobelpreisträger Rabindranath Tagore (1861 bis 1941) auf die große steinerne Grabplatte seines Enkels schreiben lassen. Sein Enkel Nitindra Nath Ganguly verstarb im August 1932 im Waldsanatorium Dr. Schröder an Tuberkulose.

Ruf als Kurort

Dort hatte er sich behandeln lassen, weil die Gemeinde damals den Ruf eines herausragenden heilklimatischen Kurorts für Lungenkrankheiten hatte. Doch die Krankheit war bereits zu weit fortgeschritten. Weder die Schömberger Ärzte noch der mitgereiste indische Doktor konnten den Tod des erst 21-Jährigen verhindern.

Auf dem Schömberger Friedhof fand er schließlich die letzte Ruhe. Die Gemeinde pflegte das Grab. Doch auch sie konnte den langsamen Ver-



Letzte Ruhe: Das Om in der Grabinschrift der letzten Ruhestätte von Nitindra Nath Ganguly ist eine Silbe, die bei Hindus, Jainas und Buddhisten als heilig gilt. Foto: Schierling

fall der letzten Ruhestätte nicht verhindern. Nach 40 Jahren bröckelte der Stein und die bronzene Inschrift löste sich. Dem Schömberger Heimat- und Geschichtsverein, insbesondere dem damaligen Vorsitzenden Karl-Heinz Bertsch, ist es schließlich zu verdanken, dass das Grab noch heute existiert.

Grabstätte restauriert

Bei einer neuen Friedhofskonzeption 1996 wäre es beinahe aufgegeben worden. Doch mit der Unterstützung des Calwer Bundestagsabgeordneten Hans-Joachim Fuchtel gelang es

dem Heimat- und Geschichtsverein die Grabstätte wieder zu restaurieren. Sie wurde am 8. Mai 1998 feierlich an den indischen Botschafter in Bonn, Satinder Kumar Lambah, übergeben. Die damalige Bürgermeister-Stellvertreterin Marga Fader versicherte ihm außerdem, dass es der Gemeinde eine verpflichtende Ehre sei, die weitere Pflege des Grabes zu übernehmen. Karl-Heinz Bertsch ergänzte: „Für uns ist dieses Grabmal ein Hinweis auf eine bedeutende Epoche unseres Kurortes mit seiner großen internationalen Bedeutung.“

ZUR PERSON

Rabindranath Tagore

Der bengalische Dichter, Philosoph und Musiker ist am 7. Mai 1861 in Kalkutta geboren. 1913 erhielt er als erster Asiat den Nobelpreis für Literatur für seinen Gedichtband „Gitanjali“. Er leistete mit seinen Gedichten und Erzählungen einen bedeutenden Beitrag zur bengalischen Literatur. Außerdem gründete er 1901 eine Schule und war Gründer einer Pädagogik, die indische und europäische Erziehungsmethoden vereinte. Am 7. August 1941 starb Tagore. bsch

Ursache für Absturz noch im Dunkeln

ENGELSBRAND. Umfangreicher als zunächst erwartet gestalten sich offenbar die Ermittlungen zum Absturz eines Polizeihubschraubers am Dienstagabend in Engelsbrand. Laut Polizeisprecher Frank Otruba sind die Experten der Braunschweiger Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) noch immer vor Ort, um die Wrackteile daraufhin zu untersuchen, ob die Absturzursache ein technischer Defekt war.

Parallel dazu wurde von der Staatsanwaltschaft in Pforzheim ein unabhängiger Sachverständiger eingeschaltet, der prüfen soll, ob der Absturz möglicherweise auf menschliches Versagen zurückzuführen ist. Noch in der Nacht nach dem Absturz hieß es, der Pilot habe kurz vor dem Unglück per Funk durchgegeben tiefer gehen zu wollen, weil er im Wald etwas bemerkt habe.

Bei der Suche nach einer 77-jährigen Pflegeheimbewohnerin stürzte der Polizeihubschrauber am Dienstag nach Einbruch der Dunkelheit gegen 21.35 Uhr nahe des Büchenbronner Aussichtsturms in den Wald. Die drei Besatzungsmitglieder wurden dabei schwer verletzt, sind aber außer Lebensgefahr. Zum Unfallhergang konnten sie laut Polizei noch nicht vernommen werden. Die Vermisste wurde nach dem Absturz des Hubschraubers gegen Mitternacht von Suchmannschaften nahe der Absturzstelle gefunden.

Laut Otruba gab es im Enzkreis im vergangenen Jahr 27 Hubschrauber-suchflüge der Polizei. 22-mal ging es um Vermisste, fünfmal wurde aus der Luft nach Straftätern gefahndet. In diesem Jahr wurde die Stuttgarter Polizeihubschrauberstaffel im Enzkreis bisher viermal für die Vermisstensuche angefordert. ben

– ANZEIGE –

91.4
einschalten!

www.die-neue-welle.de

die neue welle

Der beste Musikmix
aus 4 Jahrzehnten

Mehr Musik. Mehr Vielfalt.

Jetzt! Fan werden auf
www.facebook.com/dieneuewelle